

# Steyr Stadtmagazin



**Eine neue Freizeitfläche mit  
barrierefreiem Zugang zur Steyr  
wertet künftig den Platz zwischen  
dem Museum Arbeitswelt und  
der Fachhochschule weiter auf.**

# Volle Energie für Steyr!



Spitalmühlwehr:  
Ein Kleinkraftwerk soll hier entstehen.

## Strom aus Kleinkraftwerken für E-Bus-Flotte

Bereits eingereicht haben unsere Stadtbetriebe das Projekt eines Kleinkraftwerks beim Annawehr. An der Spitalmühlwehr bei Zwischenbrücken laufen die Planungen für ein weiteres Kleinkraftwerk auf Hochtouren, damit dieses mit der notwendigen Sanierung der Wehr umgesetzt werden kann. Die Energie aus der Steyr soll zukünftig unsere E-Bus-Flotte antreiben und unsere Straßen beleuchten.

Beim Annawehr ist der Bau eines kleinen E-Werks bereits eingereicht.



„Dank solcher Projekte wird es uns gelingen, dass bis 2030 mindestens 70 Prozent unserer Energie nachhaltig produziert werden“, sagt Bürgermeister Markus Vogl, „Beim Strom liegt die städtische Eigenversorgung aktuell bei knapp 25 Prozent, mit unseren beiden Kleinkraftwerken erreichen wir bis 2030 unser Ziel von 100 Prozent, trotz der Umstellung auf E-Busse.“ Dabei hilft auch die Reduzierung des Stromverbrauchs durch die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED. „Alleine damit spart die Stadt im Vergleich zu 2022 0,6 GWh, das ist so viel Strom, wie rund 200 Haushalte pro Jahr benötigen“, erklärt der Bürgermeister weiter.

Die Umrüstung auf LED-Beleuchtung verringert außerdem, ohne die Lichtqualität negativ zu beeinflussen, die so genannte Lichtverschmutzung massiv. Damit sind die Sterne am Himmel in der Stadt wieder deutlich zu sehen.

### 13 E-Busse ab Mai

Die Steyrer Busflotte wird konsequent auf Elektro-Busse umgerüstet, bereits ab Mai werden 13 dieser neuen Fahrzeuge auf den Straßen unterwegs sein. „Damit ist die Hälfte der städtischen Linienbusse auf rein elektrischen Antrieb umgerüstet. Die Fahrgäste und Anrainer:innen profitieren von leisen und sauberen Bussen“, betont Stadtchef Markus Vogl.

### Barrierefreier Zugang zur Steyr

Zwischen dem Museum Arbeitswelt und der Fachhochschule soll eine Freizeitfläche mit einem barrierefreien Zugang zur Steyr errichtet werden. 40 Prozent der Kosten werden vom Land gefördert, zusätzlich wird dieses Projekt von der Fachhochschule Oberösterreich und Rotary Steyr finanziell unterstützt.

### Attraktion Pumptrack

Eine Attraktion entsteht an der Stadtgrenze zu Garsten. Gemeinsam mit der Nachbargemeinde realisiert die Stadt Steyr einen Pumptrack. Diese künstlichen Hügel können mit Mountainbikes und Scootern nur durch Auf- und Ab-Bewegungen des Körpers befahren werden.

### Sanierung des Bahnhofs

Die Neugestaltung des Steyrer Bahnhofes hat bereits begonnen. Die ÖBB hatten zugesagt, zuerst das drängendste Problem zu lösen und den Lift zu sanieren. Im Endausbau wird es einen kleinen Park, eine öffentliche Toilette sowie eine Bike&Ride-Anlage geben. „Der Bahnhof stellt künftig wieder ein einladendes Entree in unsere Stadt dar“, sagt Bürgermeister Markus Vogl.

E-Bus bei der Abfahrt vom Busbahnhof.



Markus Vogl,  
Bürgermeister

**„Mit dem Ausbau der Wasserkraft werden wir bis 2030 unseren gesamten Strom selbst produzieren.“**

### Lern- und Gedenkort in ehemaliger Synagoge

Die ehemalige Synagoge an der Steyrer Bahnhofstraße ist das einzige bausubstanzlich erhalten gebliebene Synagogengebäude aus der Zeit vor 1938 in ganz Oberösterreich. Das Mauthausen Komitee Steyr und das Museum Arbeitswelt errichten an diesem historischen Ort einen Ausstellungs- und Lernort über historisches und gegenwärtiges jüdisches Leben. Die Stadt Steyr ermöglicht gemeinsam mit dem Land Oberösterreich dieses Projekt.

### Neuer Wohnraum

Weil attraktive Wohnmöglichkeiten in unserer Stadt gefragt sind, errichtet die städtische Wohnungsgesellschaft GWG Reihen- und Doppelhäuser in der Gartenbauersiedlung, welche ab September direkt an das städtische Busnetz angeschlossen wird. Im Stadtteil Ennsleite entsteht ebenfalls attraktiver Wohnraum in bester Lage, und die Mietwohnungen im Geviert „Unsereins“ im Stadtteil Tabor werden demnächst fertiggestellt.

## Neuer Treffpunkt für Familien und Kinder

Der Spielplatz auf dem Reithoffer-Areal steht vor der Fertigstellung. „Er stellt eine wichtige Investition in die Lebensqualität der Stadt dar. Spielplätze sind zentrale Orte der Begegnung, an denen Kinder nicht nur spielen, sondern auch soziale Kompetenzen entwickeln und Freundschaften knüpfen“, betont Vizebürgermeisterin Anna-Maria Demmelmayr. Besonders hervorzuheben sei, so die Vizebürgermeisterin, dass an der Planung rund 50 Kinder beteiligt waren!

„Dadurch wurden ihre Vorstellungen und Bedürfnisse direkt berücksichtigt, zudem haben die Kinder erfahren, dass demokratische Teilhabe recht zielführend ist“, so Anna-Maria Demmelmayr.

Auf dem Spielplatz gibt es ab der Eröffnung im Frühsommer Rutschhügel, Teppichschaukel, Turm mit Seilbrücke und Wasserspieltisch sowie etliche weitere Attraktionen. Expert:innen sagen, diese Angebote unterstützen die motorische Entwicklung und die Entwicklung der Kreativität. „Das ist alles in allem ein wichtiger Beitrag zur gesundheitlichen Förderung

Der neue Spielplatz steht vor der Fertigstellung und wird im Frühsommer eröffnet.



Anna-Maria Demmelmayr,  
Vizebürgermeisterin

**„Der neue Spielplatz wertet das Wohnggebiet deutlich auf und macht es für Familien richtig attraktiv.“**

von Kindern“, so die Vizebürgermeisterin, „Darüber hinaus wertet der neue Spielplatz das Wohnggebiet deutlich auf und macht es für Familien attraktiver.“ Die Kosten in Höhe rund 115.000 Euro sind eine nachhaltige Investition.

### Initiative der SPÖ-Sektion 1

Die Initiative für das Projekt ging von der SPÖ-Sektion 1 rund um Gemeinderat Jürgen Unger aus, wodurch ein konkretes Anliegen aus der Bevölkerung aufgegriffen wurde.





Ein überdachter Gang verbindet das „Vitale Wohnen“ mit dem Altenheim.

## „Vitales Wohnen“ vor der Fertigstellung

**Das Projekt „Vitales Wohnen“ im Stadtteil Tabor in Steyr steht kurz vor der Fertigstellung. Es erweitert das Angebot an betreuten Wohnformen für ältere Menschen, nämlich zusätzlich zu den betreuten Wohnmöglichkeiten auf der Ennsleite.**

„Die 33 Wohneinheiten sind Teil unseres städtischen Modellprojekts ‚Unsereins‘, sie befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Alten- und Pflegeheim Tabor. Ein überdachter Verbindungsgang schafft sowohl räumliche Nähe als auch strukturelle Synergien zwischen den Einrichtungen“, betont Sozialreferent Vizebürgermeister Michael Schodermayr.

Mit diesem Angebot wird eine Wohnform geschaffen, die selbstständiges Leben im Alter mit bedarfsgerechter Betreuung kombiniert. Zielgruppe sind Personen ab 65 Jahren mit leichtem bis mittlerem Pflegebedarf (Pflegestufen 1 bis 3). Die Betreuung erfolgt tagsüber durch die Volkshilfe, während die nächtliche Notfallversorgung über das benachbarte Pflegeheim sichergestellt ist.

Das Projekt leistet damit einen Beitrag zur Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur in Steyr und stärkt die wohnortnahe Versorgung älterer Menschen. Die Fertigstellung ist für Mai vorgesehen.

Das Gesamtprojekt „Unsereins“ bietet zusätzlich zum „Vitalen Wohnen“ künftig Wohnraum für Menschen

mit unterschiedlichen Bedürfnissen sowie Mietwohnungen für Familien. Das neue Familienkompetenzzentrum – ehemals Frauenhaus – entsteht auf diesem Areal ebenso wie 16 vollbetreute Wohneinheiten für Klient:innen der Lebenshilfe und 40 Wohnungen im Rahmen des sozialen Wohnbaus. „Gemeinschaftsfördernde Aktivitäten mit der gesamten Nachbarschaft werden von Mitabreiter:innen der Diakonie organisiert“, betont Vizebürgermeister Michael Schodermayr und „Die Stadt Steyr komplettiert das Angebot für Ältere sowie für Menschen mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf.“

**„Die 33 Wohneinheiten sind Teil unseres städtischen Modellprojekts UNSEREINS.“**



Michael Schodermayr,  
Vizebürgermeister

## FM4 Unlimited kommt erneut nach Steyr in den Schlossgraben

Das FM4 Unlimited Festival wird im September 2026 erneut im Schloss Lamberg in Steyr stattfinden und knüpft damit an die erfolgreiche Premiere im Vorjahr an. Die Veranstaltung kombiniert elektronische Musik mit einem besonderen historischen Ambiente: Ein Open-Air-Floor im Schlosspark sowie ein zusätzlicher Floor innerhalb der Schlossmauern bieten unterschiedliche Erlebnissräume. Ergänzend ist eine Aftershowparty im Kulturverein röda vorgesehen.

### Ö3-Weihnachtswunder auf dem Stadtplatz

Ein weiteres Highlight wird im Dezember das Ö3-Weihnachtswunder auf dem Stadtplatz sein. „Es ist uns gelungen, diese attraktive Adventveranstaltung in unsere Stadt – mitten auf den historischen Stadtplatz zu bringen“, betont die Stadträtin. Von 19. bis 24. Dezember 2026 senden drei Ö3-Moderator:innen 120 Stunden live aus dem gläsernen Studio im Steyrer Zentrum.

### Stadt holt Förderung für Klimaneutralität ab

Als Klimapionierstadt hat Steyr erfolgreich das Projekt StepStone.Steyr beim Klima- und Energiefonds eingereicht. Das mit 500.000 Euro geförderte Projekt kommt vor allem der Stadtplanung für klimaangepasste Platzgestaltung und Lösungen für aktive Mobilität zugute, ebenso für Energieeffizienz durch



Katrin Auer,  
Stadträtin

**„Diese Veranstaltungen etablieren unsere Stadt als attraktiven Standort für zeitgenössische Angebote. So wird Steyr in ganz Österreich positiv wahrgenommen.“**

Abwärmennutzung und Entwicklung eines Energieeffizienz- und Dekarbonisierungsprogrammes sowie für Bürger:innen-Partizipation durch die Einrichtung einer „Living Exhibition“ als Beratungs- und Informationsdrehscheibe im Stadtzentrum.

Drei Projekte sollen bearbeitet werden: Die Abwärmennutzung der Ladeinfrastruktur für die E-Bus-Flotte der Stadtbetriebe Steyr, klimaangepasste Platzgestaltung und Lösungen für aktive Mobilität im Rahmen des Stadtteilentwicklungskonzepts Münchenholz sowie die Entwicklung eines Energieeffizienz- und Dekarbonisierungsprogrammes“.

Das FM4 Unlimited kommt erneut nach Steyr.





Am 11. Juli steht Steyr abermals im Zeichen des Radsports.

## Österreichrundfahrt: Etappenziel auf dem Stadtplatz

Steyr ist auch im Jubiläumsjahr der Tour of Austria erneut Etappenort und unterstreicht damit die Bedeutung als Sportstadt. Die Österreichrundfahrt findet heuer zum 75. Mal statt, am 11. Juli macht die Rundfahrt bereits zum vierten Mal in Folge und insgesamt zum siebten Mal Station in Steyr. Für Stadtrat Christian Baumgarten ist dies „ein klares Signal für die sportliche und organisatorische Qualität der Stadt sowie für ihre Attraktivität als Austragungsort überregionaler Sportveranstaltungen.“

Der Stadtrat lobt in dem Zusammenhang die heimische Sportszene. Die langjährige Aufbauarbeit von Alexander und Dominik Hrinkow habe wesentlich zur Positionierung Steyrs im Radsport beigetragen, ist der Stadtrat überzeugt. Christian Baumgarten weiter: „Die Kombination aus internationaler Sportveranstaltung und starkem regionalem Engagement zeigt, dass Steyr sowohl sportlich als auch wirtschaftlich von solchen Ereignissen profitiert und sich nachhaltig als Sportstadt einen Ruf geschaffen hat.“

### Neue Gastro beim Paddlerhaus

Im Paddlerhaus am Ennsufer sollen bereits Anfang Juni die ersten Gäste auf den Terrassen mit Blick auf die Altstadt einkehren können. Der Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes aus den 1920er-Jahren läuft seit Jänner und steht kurz vor dem Abschluss. Das wird eine perfekte Ergänzung zu der neu geschaffenen Freizeit- und Erholungszone.

**„Steyr hat sich nachhaltig als Sportstadt einen Ruf geschaffen.“**



Christian Baumgarten, Stadtrat

# mehr Tempo



# für morgen

Begrüßung:

**Katrin Auer**

Bezirksparteivorsitzende und  
Nationalrätin

Junge Stimme:

**Katharina Sperz**

JG-Landesvorsitzende

Politisches Referat:

**Sabine Engleitner-Neu**

SP Landtagsklubvorsitzende

Schlussworte:

**Markus Vogl**

Bürgermeister

Musikalische Begleitung:

**Musikverein Gleink**

Unterhaltung für die jüngeren Gäste:

**Kinderfreunde**

Bewirtung:

**Christkindlwirt**



**Freitag, 1. Mai 2026, 10 Uhr**  
**Museum Arbeitswelt**

# Maifeier



Kolleg:innen der Gewerkschaftsschule thematisieren am 1. Mai wichtige Arbeitnehmer:innen-Themen.

## Kundgebung zum Tag der Arbeit

Die Maikundgebung steht heuer unter dem Motto „Mehr Tempo für morgen“. Anliegen der Arbeitnehmer:innen, soziale Gerechtigkeit und Solidarität stehen im Mittelpunkt. Beginn beim Museum Arbeitswelt ist um 10 Uhr.

SPÖ-Bezirksvorsitzende Katrin Auer eröffnet die Kundgebung und führt durchs Programm. Kolleg:innen aus der Gewerkschaftsschule thematisieren Aspekte aus der Arbeitswelt und die Landesvorsitzende der Jungen Generation, Katharina Sperz, bezieht aus Sicht der Jugend zum Tag der Arbeit Stellung. Der Musikverein Gleink bietet den musikalischen Rahmen. Ein Team des Christkindlwirtes und die Mannschaft vom „Glück auf“ sorgen für die Gäste.

### Themenmix: Gesundheit bis Energiewende

Sabine Engleitner-Neu, sie ist SPÖ-Klubobfrau im Landtag, hält das Hauptreferat. Sie wird sich auf wesentliche sozialpolitische Themen konzentrieren. Unter anderem auf Gesundheit und Wartezeiten auf dringende Behandlungen, auf die sozial verträgliche strategische Ausrichtung einer Energiewende und auf erschwingliche Lebens- und Wohnkosten. „Eine aktive öffentliche Hand spielt dabei eine Schlüsselrolle, um verlässliche und kalkulierbare Rahmenbedingungen für die Bürger:innen zu schaffen. Nur so kann ‚mehr Tempo für morgen‘ beim Ausbau der erneuerbaren Energien und bei der Sicherung von Chancengleichheit und Lebensqualität erreicht werden“, ist Sabine Engleitner-Neu überzeugt.

Das Schlusswort am 1. Mai spricht Bürgermeister Markus Vogl.

### Mai-Vorfeiern in den Stadtteilen

Am Sonntag, 26. April, findet in Gleink ein Frühschoppen vor dem Meierhof statt. Beginn ist um 9:30 Uhr. Am Mittwoch, 29. April, gibt es die Mai-Vorfeier im Resthof. Beginn auf dem Grandy-Platz ist um 14 Uhr.

Am Donnerstag, 30. April, gibt es in Münchenholz (Sebekstraße) und auf der Ennsleite (Spielplatz Glöckelstraße) jeweils ab 16 Uhr ein Programm. Auf dem Tabor beginnt die Mai-Vorfeier um 18:30 Uhr mit einem Platzkonzert vor dem Altenheim (Kollerstraße). In den drei Stadtteilen finden zudem Fackelumzüge statt. Die SPÖ Ennsleite veranstaltet am 1. Mai einen musikalischen Weckruf um 7 Uhr.

**„Eine aktive öffentliche Hand spielt eine Schlüsselrolle, um verlässliche und kalkulierbare Rahmenbedingungen für Bürger:innen zu schaffen.“**



Sabine Engleitner-Neu, SPÖ-Klubobfrau

## Sabine Engleitner-Neu



„Schaffen wir jetzt Platz für Gesundheit!“

### Versorgen statt verträsten.

#### Mehr Kassen-Ärzt:innen

für Behandlungen ohne Zuzahlung

#### Mehr OP-Kapazitäten

für kürzere Wartezeiten im Krankenhaus

#### Mehr Prävention

für ein gesundes Leben

Im oberösterreichischen Gesundheitssystem ist zu oft Verträsten statt Versorgen Realität. Menschen warten häufig monatelang auf Termine bei Kassenärztinnen und Kassenärzten oder auf notwendige Operationen. Wer es sich leisten kann, weicht privat aus. Auch Prävention kommt zu kurz, obwohl Vorbeugung das System entlasten würde. Darum braucht Oberösterreich mehr Platz für Gesundheit.

150 zusätzliche Kassenärztinnen und Kassenärzte, kürzere Wartelisten durch Nutzung freier Spitalskapazitäten. Finanziert aus 500 Millionen Euro Rücklagen der Oberösterreicher:innen bei der Gesundheitskasse.

[landtagsklub.spooe.at](http://landtagsklub.spooe.at)



## Katrin Auer

Ein Jahr Regierungsarbeit zeigt: Es macht einen Unterschied, ob die SPÖ Verantwortung übernimmt. Trotz großer Herausforderungen, wie dem Budgetdefizit von 22,5 Milliarden Euro sowie den steigenden Lebenshaltungskosten, wurde ein klarer Kurswechsel eingeleitet. „Die Inflation konnte auf rund 2 Prozent gesenkt werden, gleichzeitig wurden gezielte Maßnahmen gesetzt, um das Leben der Menschen leistbarer zu machen.“, so SPÖ-Abgeordnete Katrin Auer.

Im Mittelpunkt steht die Entlastung im Alltag. Diverse Eingriffe in die Mietpreise, niedrigere Energieabgaben sowie die geplante Senkung der Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel sorgen dafür, dass gezielt dort eingegriffen wird, wo es die Menschen am meisten betrifft. Um Arbeitsplätze zu sichern und zur Beseitigung von Wettbewerbsnachteilen, wurden für 2025 und 2026 jeweils 75 Millionen Euro für energieintensive Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Gleichzeitig wird der Sozialstaat gestärkt: Investitionen in Gesundheit und Pflege sowie Maßnahmen gegen die Zwei-Klassen-Medizin sichern eine gute Versorgung für alle. Faire Beiträge großer Konzerne und konsequentes Vorgehen gegen Steuerbetrug stellen sicher, dass die Lasten gerechter verteilt werden.

„Ein weiterer zentraler Schwerpunkt ist der Schutz von Frauen. Gewalt gegen Frauen ist weiterhin Realität. Mit dem Nationalen Aktionsplan wurden über 100 konkrete Maßnahmen gesetzt, um Täter frühzeitig zu stoppen und Betroffene besser zu schützen.“, betont Auer.

Auch internationale Entwicklungen zeigen, wie wichtig Stabilität und verantwortungsvolles Handeln sind. Globale Krisen wirken sich direkt auf Österreich aus. „Umso entscheidender ist es, für Frieden und verlässliche Rahmenbedingungen sowie eine geeinte EU einzutreten“, betont Auer.

„Gezielt handeln für leistbares Leben und mehr Sicherheit“



# Winkler wirkt.

SPÖ

**Der Winkler-Plan:**  
Mehr über den Winkler-Plan  
für ein starkes Oberösterreich  
findest du auf  
[www.derwinklerplan.at](http://www.derwinklerplan.at)



**„Nutzen wir das Potenzial  
unseres Bundeslandes und stärken  
wir Oberösterreich für  
nachkommende Generationen.“**

## Machen wir Oberösterreich miteinander wieder zukunftsfit.

Die schwarz-blaue Stillstandspolitik gefährdet unseren Wirtschaftsstandort und geht zu Lasten unserer Kinder und Enkelkinder. Wir sagen: **Schluss damit!**

Oberösterreich kann mehr. Oder besser gesagt könnte mehr. Mehr unabhängige Energie aus eigener Kraft. Mehr leistbaren Wohnraum für alle. Mehr wirtschaftliche Stärke für unsere regionalen Betriebe. Leider stehen ÖVP und FPÖ in unserem Bundesland derart auf der Bremse, dass sie dadurch die Zukunft unseres Standortes massiv aufs Spiel setzen.

SPÖ-OÖ-Vorsitzender Martin Winkler will diesen Stillstand beenden und mit dem Winkler-Plan einen wahren Wirtschaftsturbo für ein starkes Oberösterreich zünden.

### **Mehr Windkraft.**

Oberösterreich könnte reich an Energie sein. „Wir haben Wasser, Berge, Wind und Sonne. Nutzen wir das! Mit Kombikraftwerken aus Wind und Photovoltaik schaffen wir Energie aus der Region für die Region. Wenn wir zusätzlich Speichertechnologien mit diesen Hybridkraftwerken kombinieren, schaffen wir Versorgungssicherheit an 365 Tagen im Jahr“, erklärt SP-Chef Landesrat Martin Winkler. Mehr Angebot senkt den Preis und macht uns unabhängig. Konkret bedeutet das niedrigere Stromkosten, stärkere Betriebe, neue Arbeitsplätze in Oberösterreich und mehr Wertschöpfung im eigenen Land.

### **Mehr Wohnbau.**

Oberösterreich könnte das Bundesland des leistbaren Wohnens sein. Der Bund hat dafür die sogenannte Wohnbaumilliarde bereitgestellt. Doch fast 75 Millionen Euro an Bundesgeldern für den Wohnbau in OÖ sind bereits verloren gegangen, weil sie vom blauen Wohnbaureferenten nicht genutzt wurden. Martin Winkler fordert: „Jede nicht genutzte Förderung bedeutet eine verpasste Wohnung und einen verlorenen Auftrag für unsere Bauwirtschaft. Wir holen das Geld nach Oberösterreich, schaffen leistbaren Wohnraum und sichern Aufträge für unsere regionalen Baufirmen.“

### **Mehr Wirtschaft.**

Auch die oberösterreichischen Gemeinden brauchen wieder Luft zum Atmen, denn dort schlägt das Herz unseres Landes: Vereine, Wirtshäuser, Feuerwehren, Handwerksbetriebe und regionale Firmen prägen den Zusammenhalt in den Orten und sorgen für wirtschaftliche Stärke im ganzen Bundesland. „Wenn wir die Umlagen an den Bundesdurchschnitt anpassen, hätten unsere Gemeinden rund 220 Millionen Euro mehr pro Jahr zur Verfügung. Dieses Geld gehört in unsere Orte, zum Beispiel in Straßen, Kindergärten und die lokale Infrastruktur. Dort wird investiert und dort entstehen Arbeitsplätze“, so Winkler.

Unser schönes Bundesland könnte so viel mehr. Mit Martin und seinem Winkler-Plan können wir dieses Potenzial ausschöpfen. Es ist klar: Oberösterreich braucht genau jetzt eine starke Sozialdemokratie. Oberösterreich braucht Martin Winkler.

# mehr Tempo für morgen



**Steyr verbindet Innovation mit Gemeinschaftssinn und Moderne mit historischen Flair. Die Stadt fördert nachhaltige Projekte, starke Netzwerke und sorgt für eine hohe Lebensqualität. Steyr ist ein Ort, wo Fortschritt und Miteinander zuhause sind.**

## **Soziale Musterstadt**

Im Stadtteil Tabor entstehen mit dem Projekt „Unsereins“ neue Betreuungsplätze für Menschen mit Behinderung. Damit einher geht der Ausbau von Betreutem Wohnen.

## **Neue Treffpunkte**

Auf dem Reithoffer-Areal wird gerade der neue Spielplatz fertiggestellt, dieser wird ein attraktiver Treffpunkt für Familien und Kinder. Beim ehemaligen Paddlerhaus, wo bereits eine Liegewiese etabliert ist, entsteht nun ein Gastronomie-Betrieb für junge und jung gebliebene Menschen. Weiteres Highlight ist der geplante Pumptrack an der Stadtgrenze zu Garsten.

## **Schlosspark Steyr**

Seit Jahrhunderten prägt der Schlosspark das Stadtbild. Klimaeinflüsse und das Alter der Bäume machen umfangreiche Maßnahmen notwendig. Um diese grüne Oase zu erhalten, wurde mit intensiver Bürgerinnenbeteiligung ein neues Leitbild erstellt, das mit einem Landschaftsarchitekten umgesetzt werden soll.

## **Wirtschaft und Forschung**

In der Berggasse soll mit dem Projekt „Horizont“ eine richtungsweisende Verbindung zwischen Forschung, Wirtschaft und Industrie entstehen.

## **Zukunftsorientierte Projekte**

Der Ausbau der Wasserkraft und damit eine nachhaltige Energieversorgung stehen ganz oben auf der Umsetzungsliste der Stadtpolitik. Zudem errichtet die städtische GWG attraktiven Wohnraum in der Gartenbauersiedlung, die auch an das städtische Busnetz angeschlossen wird. Die Modernisierung des Bahnhofs wurde mit den ÖBB vereinbart und ist nun in Umsetzung.

## **Impressum**